

## Pressedienst (Berlin)

№ 778

Die Maifeiern in WarszawaWarszawaAnsprache von Vize-Premierminister Zawadzki

5.000 Teilnehmer füllten die grösste Versammlungshalle von Warszawa, um den Maitag an seinem Vorabend mit einer zentralen Feier einzuleiten. Zu der Tagung hatten sich neben Präsident Bierut, dem Vorsitzenden des Zentralkomitees der Vereinigten Polnischen Arbeiterpartei (PZPR), sowie den Mitgliedern des Politbüros des Zentralkomitees, Vertretern des Staatsrats, Sejms, der Regierung, Armee und politischen Parteien auch zahlreiche ausländische Gäste eingefunden, so der Botschafter der UdSSR, Lebedjew, ferner Delegierte der kommunistischen Parteien Frankreichs und der Tschechoslowakei, Gewerkschaftsvertreter aus Ungarn, Bulgarien, Rumänien und Finnland sowie Vertreter des Republikanischen Spaniens und des Slawischen Kongresses in den Vereinigten Staaten.

Im Mittelpunkt der Feier stand die Ansprache des Sekretärs des Zentralkomitees der Vereinigten Polnischen Arbeiterpartei, Aleksander Zawadzki, der einleitend darauf hinwies, dass zum ersten Male am 1. Mai Millionen von polnischen Werktätigen in festgeschlossenen Reihen unter der Führung der Vereinigten Polnischen Arbeiterpartei marschieren. Das Gebot der Stunde, die vor- dringlichste Forderung dieses Tages, so führte der Redner aus, sei die Verstärkung des Kampfes zur Erhaltung des Weltfriedens.

"Auch im Namen unseres Volkes - betonte Zawadzki - ertönte von der Tribüne der 72 Völker das einstimmige, entschiedene "Nein" an den Krieg und die Kriegshetzer, diese Schüler Churchills, die einen neuen Weltenbrand entfachen möchten".

Wie der Redner im weiteren Verlauf seiner Ausführungen feststellte, gebäre der Imperialismus, - gleichviel ob in Deutschland oder Übersee - zwangsläufig Krieg und Verbrechen, aber denjenigen Menschen, die sich - in der Hoffnung, dass die Atombombe ihnen wieder die Macht in die Hände spielen werde - den Kriegshetzern verkauft haben, stelle Polen die Kraft des Patriotismus, des nationalen Stolzes entgegen, und ihrer vaterlandsloser Ideologie des Kosmopolitismus den wahren Patriotismus, den Internationalismus, der die Kräfte des Friedens verstärke.

Der Redner unterzog anschliessend die Haltung der Kirche gegenüber dem neuen Volkspolen einer kritischen Betrachtung, wobei er zu der Feststellung kam, dass die kirchliche Hierarchie ihre ganze Autorität zur Verteidigung der im Untergang befindlichen imperialistischen Welt eingesetzt und beschlossen habe, im Namen der Interessen der Kriegshetzer Volkspolen den Kampf anzusagen. Diesen Zwecken wolle man dienen, wenn man die antipolnischen Äusserungen des Papstes zu beschönigen und angebliche Unterschiede zwischen 'Religiösen' und 'Nichtreligiösen' einzuführen versuche, zu diesem Zweck stelle man die Behauptung auf, dass der Kirche Unrecht angetan würde, entfache man den religiösen Fanatismus und wiegele die Gläubigen auf.

wendend

410321  
Es werde jedoch dem reaktionären Teil des Klerus, wie der Sprecher beteuerte, nicht gelingen, in Polen einen Religionskrieg zu entfesseln, ebensowenig, wie es den Terrorbanden, diesen Auswüchsen der reaktionären Emigration und Agenturen der imperialistischen Mächte, gelungen sei, auch nur einen einzigen Stein im grossen Gebäude Volkspolens zu verschieben.

Dieser Erste Mai - verkündete abschliessend Zawadzki - werde sich zu einer gewaltigen Mobilisierung aller Werktätigen, aller wahren Patrioten zu neuen schöpferischen Taten gestalten und einen weiteren Ansporn zur harten, alltäglichen Arbeit bilden, die dem Morgen Gewissheit und den Kräften des Volkes das Gefühl der Sicherheit verleihe, und somit einen unschätzbaren Beitrag zum Kampf um einen dauerhaften Frieden darstelle.

I.

## Pressedienst (Berlin

№ 1 3 2

Aleksander Zawadzki auf dem Weltgewerkschaftskongress

Warszawa Im Verlauf der Tagung des Weltgewerkschaftskongresses in Mailand erhob sich der Vorsitzende des Zentralrats der polnischen Gewerkschaften, Aleksander Zawadzki, zu längeren Ausführungen, in denen er u.a. die Zeit zwischen den beiden Sitzungsperioden des Weltgewerkschaftsbundes als fruchtbar bezeichnete, insofern als sie den Gewerkschaften in den Ländern der Volksdemokratie Gelegenheit gab, die künstlich gezüchtete Spaltung innerhalb ihrer Reihen zu überwinden und endgültig zu einheitlichen, ideologisch und organisatorisch geschlossenen und nach Produktionsgebieten ausgerichteten Organisationen zu werden.

"Die Spalter der Einheit des Weltgewerkschaftsbundes - erklärte der polnische Delegierte - werfen uns vor, dass unsere Gewerkschaften angeblich zu einem der Regierung untergeordneten Organ geworden seien. Es gibt nichts verlogeneres als diese Behauptung. Die Gewerkschaften in den Ländern der Volksdemokratie geniessen volle Organisations- und Betätigungsfreiheit. In der grossen Entwicklung unserer Gewerkschaften, schöpfen wir aus den Erfahrungen der sowjetischen Gewerkschaften, angepasst an die Gegebenheiten unseres eigenen Landes.

Über die Erfolge auf dem Gebiet der Hebung des materiellen und kulturellen Niveaus der werktätigen Massen berichtend, hob der Referent die spontane Arbeitswettbewerbs-Bewegung in den Ländern der Volksdemokratie hervor. Diese Bewegung, in der UdSSR entstanden, wurde in Polen von dem Bergarbeiter Pstrowski ins Leben gerufen. Heute nehmen in Polen am Arbeitswettbewerb, der alle Produktionszweige umfasst, 65% der in den staatlichen und genossenschaftlichen Wirtschaftsunternehmen Beschäftigten teil. Ähnlich entwickelt sich die Arbeitswettbewerb-Bewegung in anderen Ländern der Volksdemokratie. Der Arbeitswettbewerb sowie die ihn begleitende Rationalisierungs-Bewegung und die Erfindertätigkeit der Arbeiter tragen unmittelbar zur Besserung der Lebensverhältnisse der Arbeiterklasse bei und schaffen die materielle Grundlage für die Erweiterung der Sozialfürsorge für die Arbeiter und ihre Familien. Dank dieser Bewegung werden die Wirtschaftspläne vorfristig erfüllt.

Zawadzki sprach weiter über die Vertiefung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den schaffenden Bauern im Kampfe um den wirtschaftlichen und sozialen Umbau Polens und führte zahlreiche Beispiele für die Engerknüpfung der Bande zwischen Arbeitern und Bauern an. Wie der Redner hinzufügte, verbindet auch die Intelligenz immer enger ihr Geschick mit dem Los der Arbeiterklasse, mit dem Bau des Sozialismus.

wenden!



-36012

In sämtlichen Ländern der Volksdemokratie sind die Reallöhne in ständigem Anstieg begriffen und überschreiten bereits den Vorkriegsstand. Die Arbeitslosigkeit gehört unwiederbringlich der Vergangenheit an. Für die Arbeiterklasse eröffnen sich Möglichkeiten zum sozialen Aufstieg, wie sie in keinem der kapitalistischen Länder bestehen. Als eine Schule der Wirtschaft und Staatskunst sind die Gewerkschaften in der Lage, die wertvollsten Menschen auf führende Posten im Wirtschafts-, Verwaltungs- und Kommunal-Apparat zu stellen.

Einer der wichtigsten Erfolge der Arbeiterklasse der volksdemokratischen Länder ist das Kapitel der Urlaubsgewährung und -Gestaltung für die Arbeiter, mit dem sich die Gewerkschaften beschäftigen, ferner die gesteigerte Fürsorge für die Arbeiterkinder, wie sie in der Errichtung von Krippen, Kindergärten, Erholungsheimen und Spielplätzen zum Ausdruck kommt.

"Die Kultur- und Volksbildungsstätten der Gewerkschaften - fuhr der Minister fort - sind in unseren Ländern unter Beteiligung breiter Arbeitermassen zu Zentren der Schaffung neuer Kulturwerte geworden. Der Sport ist bei uns nicht mehr eine Domäne der Berufssportler, sondern umfasst Millionen von jüngeren und älteren Arbeitern."

Der polnische Delegierte stellte der Planwirtschaft Polens, die vor Krisen und Arbeitslosigkeit gesichert ist, - die Lage in den Marshall-Ländern gegenüber, die wirtschaftlich und politisch den USA untergeordnet sind. "Die bisherigen Erfolge - sagte Zawadzki - haben wir ohne die sogenannte Marshall-"Hilfe", ohne Verzicht auf unsere Souveränität erzielt. Für die Erfüllung unserer weiteren, schöpferischen Aufgaben brauchen wir vor allem einen dauerhaften und demokratischen Frieden auf der ganzen Welt, und deshalb wachen unsere Gewerkschaften unbeugsam über die Erhaltung des Friedens, der Einheit und der Stärke des Weltgewerkschaftsbundes.

Geleitet von dem eigenen proletarischen Klassenbewusstsein, - schloss Zawadzki - wissen wir, dass unsere Brüder, die Arbeiter, die noch Deakin, Carey oder anderen Spaltern des Weltgewerkschaftsbundes vertrauen oder erliegen, wieder in einer einheitlichen Reihe mit uns stehen werden."

(187 2/R)

P) Zawadzki  
Aleksander

Pressedienst ( Berlin

4. Mai 1950

Nr 1082

Zawadzki zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats ernannt

Warszawa

Staatspräsident Bierut hat den bisherigen Vorsitzenden des Zentralrats der polnischen Gewerkschaften, Aleksander Zawadzki, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats ernannt. Der Gewerkschaftsrat wird eine Plenarsitzung zur Wahl eines neuen Vorsitzenden einberufen.

Gleichzeitig ist der bisherige Chef der Zivilkanzlei sowie der Kanzlei des Staatsrats, Kazimierz Mial, von Staatspräsident Bierut zum Minister für die Kommunalwirtschaft ernannt worden.

----- (188 9/R)

## Pressedienst (Berlin)

25 Mai 1950

№ 1098

Ansprache des stellvertretenden Premierministers Zawadzki auf  
der Tagung des Nationalrats von Warszawa

Warszawa Wie bereits gemeldet, befand sich unter den Rednern der anlässlich der Neuwahl seines Präsidiums vom Nationalrat von Warszawa einberufenen Festtagung der stellvertretende Premierminister Z a w a d z k i, der in seiner Ansprache u.a. folgendes ausführte:

"Das neue Gesetz über die Nationalräte als einheitliche Organe der Staatsgewalt muss - so stellte der Redner eingangs fest - auf dem Hintergrunde der gegebenen politischen Situation, d.h. sowohl der inneren wie internationalen Lage, gesehen werden. Folgende grundlegende Tatsachen bestimmen die politische Situation Volkspolens: der erfolgreiche Wiederaufbau der Volkswirtschaft, die vorfristige Erfüllung des Dreijahrplanes, der Beginn der Durchführung des ersten Jahres des Sechsjahrplanes - des Planes der Errichtung der Fundamente des Sozialismus. Auf internationalem Gebiet vertieft sich die Spaltung der Welt in zwei Lager: in das Lager des Friedens und Fortschritts unter der Führung der UdSSR und des großen Stalin, sowie in das Lager des Krieges, in das die anglo-amerikanischen Imperialisten die Menschheit hineinzwingen wollen."

Zawadzki wies darauf hin, dass die Errichtung der Fundamente des Sozialismus in Polen eine historische Aufgabe sei, die die Arbeiterklasse heute sich selbst und der Volksgewalt gestellt habe. Von ausschlaggebender Bedeutung für die Erfüllung dieser Aufgabe sei daher die Bildung der einheitlichen Gebietsorgane der Staatsgewalt, sowie ihre engste und allseitige Verbundenheit mit den breitesten Massen der Werktätigen. "Die Festigung der Volksgewalt durch ihre weitere und tiefgreifende Demokratisierung - fuhr Zawadzki fort -, durch Verstärkung ihrer Aktivität und die Beteiligung der werktätigen Massen an dieser Körperschaft - das ist der Leitgedanke der bei uns durchgeführten Reform."

"Unsere Nationalräte - erklärte Zawadzki weiter- die trotz aller Schwierigkeiten und Mängel, gestützt auf die Hilfe der Partei der Arbeiterklasse, ihre nicht leichten Aufgaben erfüllt haben, gehen heute zu einem höheren Grad der Aufgabenstellung über, zur Verwirklichung der Lehren Lenins und Stalins. Die reformierten Räte werden Organe der Staatsgewalt sein, die ihre Funktionen auf der Basis des demokratischen Zentralismus ausüben."

Die Räte - so betonte der Sprecher - sollen nicht einen formellen Ausdruck der Tatsache, dass sich die Staatsgewalt in den Händen der werktätigen Massen befindet, darstellen, sondern sie sollen die Massen tatsächlich für die Aufgaben des sozialistischen Aufbaus, für die Aufgabe der Regierung des Landes heranziehen. Vorbedingung zur Erfüllung dieser Rolle durch die Räte ist es, dass sich diese ihrer neuen Situation bewusst werden, dass sie ein neues Verhältnis zu ihrer Arbeit und derem Stil gewinnen, einem Stil, dem die unerschütterliche, revolutionäre Wachsamkeit sowie die Kritik und Selbstkritik zu Grunde liegen müssen, als fundamentale, leninistisch-stalinistische Methode zur Aufdeckung und Überwindung aller Fehler und Mängel in der Arbeit. Bei ständigem Streben nach einer Verbesserung der sozialen Zusammensetzung der Räte und ihrer Ergänzung mit Arbeitsaktivisten und -Rationalisatoren sowie mit Vertretern der Volksintelligenz muss gleichzeitig für die entsprechende Beteiligung von parteilosen Arbeitern und Bauern sowie von Frauen an den Räten Sorge getragen werden."

wenden!

- 28012

Zawadzki erörterte weiter die große Rolle der Räte im Kampfe um die Besserung der Lebensbedingungen der werktätigen Massen, bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne und deren Durchführung, wobei er unterstrich, dass das Problem der Wohnverhältnisse der arbeitenden Bevölkerung ein Zentralproblem der Entwicklung der polnischen Volkswirtschaft, -Gegenstand der besonderen Aufmerksamkeit der Räte sein müsse.

"In ihrer patriotischen und internationalistischen Rolle - stellte der Redner weiter fest - müssen die Räte das oberste Gebot unserer Zeit in die Millionenmassen hineintragen - die Parole des Kampfes für den Frieden. Die stete Festigung des Volksstaates wird unseren wesentlichsten Beitrag zum Kampf für den Frieden bilden, aber jeder unserer Erfolge im Kampfe für den Frieden wird zugleich auch einen Schritt vorwärts zur Stärkung unseres Volksstaates bedeuten. Mehr als 12 Millionen Unterschriften für den Stockholmer Appell, gesammelt in kürzester Frist, das ist eine würdige Antwort unseres Volkes an die Kriegshetzer."

Zawadzki wies ferner darauf hin, dass die Nationalräte zu einem mächtigen Zentrum des Kampfes für den vollen Sieg der Ideologie des Marxismus-Leninismus auf allen Gebieten des Lebens werden müssen. "Der unerschütterliche Glaube der werktätigen Massen an die eigene Kraft, an den endgültigen und vollen Sieg und zugleich der Kampf gegen Opportunismus und falsche Einschätzung der Kräfte des Klassenfeindes - schloss Zawadzki - das sind die ideologisch-politischen Grundlagen unserer Nationalräte, damit bestimmen sich der Platz, die Rolle und die Aufgaben der Nationalräte innerhalb der Gesellschaftsordnung der Volksdemokratie, die den Weg zum sozialistischen Polen eröffnet."